



Informationen für Patientinnen
und Patienten & Eltern

Leben mit einem Herzschrittmacher/ Defibrillator

Zentrum für angeborene Herzfehler
und Kinderherzzentrum

Leben mit einem Herzschrittmacher/ Defibrillator

Herzschrittmacher und Defibrillatoren (Defi) arbeiten sehr zuverlässig. Sie bestehen aus dem eigentlichen Gerät (-Aggregat) und den Schrittmacherelektroden (-Sonden). Wie bei jedem Gerät, das einer mechanischen Beanspruchung unterliegt, bzw. mit Batterie betrieben wird, müssen regelmäßige Kontrollen erfolgen.

Für den Alltag sind einige Regeln zu beachten. Bis zum Verheilen die Wunde (nach ca. 10-14 Tagen), sollte diese trocken und sauber gehalten und ein Wasserkontakt vermieden werden. Es werden gewöhnlich selbst auflösende Fäden verwendet, so dass eine Entfernung nicht erforderlich ist. Nach Abheilung der Wunde und guter Wundheilung ist Baden möglich. Sollte es in den ersten Tagen nach Entlassung zu einer Rötung, Flüssigkeitsabsonderung oder klaffenden Wundrändern kommen, dann zeigen Sie dies bitte Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

In den ersten vier Wochen nach Einsetzen sollten ein Heben des Armes über Brusthöhe und ausholenden Armbewegungen auf der betroffenen Seite vermieden werden. Somit ist Sport nicht erlaubt. Die Operationsstelle muss während dieser Zeit vor mechanischen Belastungen (z. B. Tragegurt von Rucksack/ Tasche) geschützt werden.

Wichtige Regeln für den Alltag: Elektromagnetische Felder

Wie alle elektronischen Geräte können Schrittmacher/ Defis unter bestimmten Bedingungen durch starke elektromagnetische Felder gestört werden. Entscheidend ist ein ausreichender Abstand zu elektromagnetischen Feldern:

- Unterhaltungs- und Büroelektronik kann gefahrlos genutzt werden (Fernseher, Radio, Laptop/ Tablet/ PC mit WLAN, Drucker, Faxgeräte, Funkmaus,

MP3-Player, TV/ DVD, HiFi-Anlagen, Spielekonsolen, Fotoapparate).

- Ein Abstand zum Schrittmacher/Defi von 15 cm ist in der Regel bei korrekter Nutzung bei Haushaltsgeräten (Mikrowelle, Toaster, Föhn, elektrischer Rasierapparat/ Zahnbürste, Küchenherd, Waschmaschine, Geschirrspüler) ausreichend und stellt keine Gefahr dar. Laufende Haushaltsgeräte, wie z.B. ein laufender Föhn, dürfen nicht direkt vor den Schrittmacher gehalten werden.
- Ein Handy bzw. Smartphone kann mit einem Abstand von 15 cm genutzt werden. Ist der Schrittmacher/Defi zum Beispiel links, dann telefonieren Sie bitte auf der anderen Seite, mit dem rechten Ohr. Das Handy nicht in der Brusttasche über dem Schrittmacher/Defi tragen.
- Bei Lautsprecherboxen oder Kopfhörern sollte ein Abstand von 30 cm eingehalten werden. Gleiches gilt für Sender von Amateur- und CB-Funkanlagen, Fernsteuerungen für den Modellbau.
- Bei Elektrowerkzeugen (Kreis- und Stichsägen, Bohrmaschinen, Winkelschleifer) einem Induktionskochherde, Verbrennungsmotoren mit Zündkerze (zum Beispiel Rasenmäher bei geöffneter Motorhaube) ist ein Abstand von 30 cm zu empfehlen.
- Vorsicht mit Magnetbausteinen bei Kinderspielzeug oder magnetischen Namensschildern. Diese dürfen nicht auf das Gerät gelegt werden.
- Bitte keine Geräte nutzen, bei denen der Hersteller darauf hinweist, dass diese nicht für Defi-/Schrittmacherpatienten geeignet sind. Dies kann zum Beispiel bei Elektroschweißgeräten, Heizdecken, Körperfettwagen und Reizstromgeräten der Fall sein.
- Am Arbeitsplatz kann auf Grund der zahlreichen Maschinen eine Beeinflussung nicht immer vorhergesehen werden. Hier müssen ggf. entsprechende Messungen durchgeführt werden (Berufsgenossenschaften, TÜV). Bereiche mit entsprechenden Warnhinweisen (Induktionsöfen, große Generatoren, Kraftwerke) müssen gemieden werden.

- Gefahrlos sind Büroarbeitsplätze, Dienstleistungsgewerbe, Gesundheitsberufe (Ausnahme MRT).
- Nicht unmittelbar neben Diebstahlsicherungen im Eingangsbereich von Geschäften stehen bleiben, sondern zügig durchlaufen.
- Medizinische Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen, CT sind möglich. Die Möglichkeit einer MRT-Untersuchung ist sehr vom Defi-/Schrittmachersystem abhängig und muss unbedingt vor der Untersuchung vom Radiologen sichergestellt werden. Bitte Informieren Sie ihren Arzt o. Ärztin über das Vorhandensein eines Schrittmachers.

Schule & Unterricht

Keine Einschränkungen (inklusive Chemie und Physikunterricht). Klassenfahrten sind grundsätzlich möglich. Lehrer sollten über den Schrittmacher/Defi informiert sein. Den Schrittmacherausweis bzw. den Ausdruck der letzten Kontrolluntersuchung mitführen. Schulranzen: Trageriemen sollte nicht über dem Gerät liegen, um Druckstellen zu vermeiden.

Sport

Ist vier Wochen nach Implantation möglich. Bei Kontakt- und Kampfsportarten ist das Schrittmacheraggregat vor Gewalteinwirkung zu schützen. Schwimmen ist erlaubt, Sprünge aus mehr als einem Meter Höhe ins Wasser jedoch nicht. Die Tauchtiefe ist auf zehn Metern zu begrenzen, somit ist kein Sporttauchen möglich. Kein Tennis für Rechtshänder wenn das Gerät rechts liegt. Sportschützen sollten die Rückstoßwirkung und damit mögliche Gerätebeschädigungen beachten.



Führerschein

Defi-/Schrittmacherpatientinnen und -patienten können den Führerschein erwerben. Privatfahrer können in der Regel eine Woche nach Implantation Auto fahren. Für Berufsfahrerinnen und -fahrer gelten besondere Regeln. Gurtpflicht besteht selbstverständlich auch für Schrittmacherpatientinnen und -patienten.

Freizeit/ Reisen

Sonneneinstrahlung oder warmes Wetter haben keinen Einfluss auf die Funktion des Schrittmachers/Defis.

Saunagänge sind möglich.

Bei Flugreisen ist der Schrittmacherausweis unbedingt mitzuführen. Am Flughafen informieren Sie das Sicherheitspersonal über Ihren Schrittmacher/Defi, sie werden dann ggf. von Hand abgetastet. Die Metalldetektoren können aber durchschritten werden, durch den Schrittmacher/Defi kann jedoch ein Alarm ausgelöst werden. Sollte eine Untersuchung mit dem Handscanner erfolgen, sollte dieser nicht über das Gerät geführt werden.

Sonstiges

Die Geräte sind oft gut unter der Haut zu ertasten. Ein hin und her bewegen oder gar drehen muss unterbleiben.

Wann informiere ich die Ärztin/den Arzt?

- Verminderte Belastbarkeit
- Herzstolpern, Rhythmusstörungen
- Schwindel
- Bewusstlosigkeit
- Rhythmische Muskelzuckungen im Schulter-/Armbereich oder Bauchraum
- Hautveränderungen im Bereich des Schrittmacheraggregates wie z.B. Rötung, Schwellung oder Verletzungen

HDZ NRW:

Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Seit 1989 ist das HDZ NRW Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum. Die Professorenschaft des HDZ NRW ist zusätzlich seit 2023 Mitglied der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld.

Das Kinderherzzentrum und Zentrum für angeborene Herzfehler des HDZ NRW wird von Prof. Dr. Stephan Schubert, Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, und Prof. Univ. (assoc) Dr. Eugen Sandica, Direktor der Klinik für Kinderherzchirurgie und angeborene Herzfehler, gemeinsam geleitet. Es zählt international zu den führenden und größten Kliniken zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit angeborenem Herzfehler und ist zertifiziertes Zentrum für die Behandlung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH). Zur ausgewiesenen Expertise des Zentrums zählt die Therapie des gesamten Spektrums von angeborenen Herzfehlbildungen im Neugeborenen-, Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter. Jährlich werden hier ca. 1.200 Patientinnen und Patienten mit herausragenden Ergebnissen auch im internationalen Vergleich stationär sowie ca. 4.500 - 5.000 Patienten ambulant betreut.



HDZ NRW

Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik
(Ruhr-Universität Bochum)
Med. Fakultät OWL
(Universität Bielefeld)

Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel +49(0)573197-1381
Fax +49(0)5731 97-2131
kinderkardiologie@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de